

## Gute Noten für die zweite Lange Nacht der Wissenschaften

Clausthal-Zellerfeld. "Science on the Rocks" - oder eben die Lange Nacht der Wissenschaft wird eine Publikumsliebling. Das liegt jedenfalls nahe, wenn man sich die Entwicklung nach der zweiten Auflage am Freitagabend anschaut.

"Wir werden - gefühlt - total überrannt, die Getränke sind schon fast alle", zog Florian Schmeing bereits zur Halbzeit des Abends eine Zwischenbilanz. Der Chemiestudent ist der 1. Vorsitzende des Vereins Science on the Rocks, der die Lange Nacht der Wissenschaft nun zum zweiten Mal auf die Beine gestellt hat - und das mit gerade mal gut zehn Ehrenamtlichen in der Vorbereitung und 40 am Veranstaltungsabend. Erstmals fand die Nacht dabei nicht nur an mehr als einem Dutzend Veranstaltungsorten der TU in Clausthal, sondern auch am Standort Goslar statt.

Bei den gut 50 Angeboten ging es weniger um Vorträge im Sinne einer Vorlesung, sondern um Wissenschaft vermitteln, so dass sich auch die angezogen fühlen, die nicht permanent in Hörsälen sitzen. Meist gelang das entweder sehr anschaulich beispielsweise mit Feuershows oder mit einer Prise Humor oder aber mit einem Thema, das man nicht so erwartet hätte: Wie wird der Spielplan der Fußball-Bundesliga erstellt? Ein Thema, wie der Vortrag von Prof. Stephan Westphal zeigte, bei dem schon mal sechs Billiardarten Möglichkeiten nicht ausreichen.

Die absoluten Publikumsmagneten bei den Veranstaltungen zwischen 16 Uhr und Mitternacht waren aber die Sciences Slams. Beim abschließenden in der Aula der TU reichten die Plätze nicht aus. Der Wettbewerb, bei dem junge Forscher ihre Projekte in humoriger Weise erklären, musste sogar verspätet anfangen, dafür fand die gute Stimmung kaum Grenzen. Sieger Philipp Gadow "erslamte" sich dann auch 59 von 60 möglichen Punkten. Der 3. Langen Nacht der Wissenschaft scheint kaum mehr etwas entgegenzustehen.